

## Zeitereignisse.

Neuesten Nachrichten aus Berlin zufolge, ist es wahrscheinlich, daß Se. Maj. der König bereits im Anfange dieses Monats die Provinz Preußen und insbesondere die, von den Ueberschwemmungen so hart betroffenen, Weichselniederungen besuchen werden.

Se. Maj. der König haben 5000 Rthlr. und Ihre Maj. die Königin 1000 Rthlr. den Wasser-Verunglückten an der Weichsel zugeschiekt.

Die erste Kammer hat den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Kammernamen in zweiter Abstimmung genehmigt. Das Gesetz über den außerordentlichen Geldbedarf für die Militärverwaltung im Jahre 1854 wurde ebenfalls angenommen, ebenso die Gestattung einer Nachfrist zum Umtausch alter Kassen-Anweisungen.

Die Friedens-Conferenzen in Wien sind nach der 13. Sitzung am 24. vorläufig ausgesetzt worden, weil sich die Bevollmächtigten über den dritten Garantiepunkt nicht einigen konnten. Drouin de l'Huïs und Lord Russell sind von Wien abgereist.

Oesterreich soll mit den Westmächten vollkommen einverstanden und entschlossen sein, alle weiteren Schritte in den orientalischen Angelegenheiten mit diesen in voller Gemeinschaft zu thun.

Am 18. wurde der Kaiser in Windsor von der Königin Victoria mit dem Hosenbandorden bekleidet. Am 19. waren große Festlichkeiten in London. Der Volksjubel war außerordentlich. Der Kais. Napoleon nebst der Kaiserin haben sich am 21<sup>ten</sup> um 11 Uhr Vormittags von London über Dover und Boulogne, von englischen Kriegsschiffen begleitet, nach Paris zurückbegeben.

Man meldet aus Paris die Entdeckung eines Complots, das im Augenblick der Eröffnung der Welt-Ausstellung zur Ausführung kommen sollte. Unter dem Industriepalast befindet sich ein großer Ventilator, in dem ein Mann aufrecht stehen kann. Dieser Raum sollte zur Aufstellung einer Höllemaschine benutzt werden, die während der feierlichen Einweihung der Ausstellung durch den Kaiser explodirt wäre; 30 Individuen sollen zu Grenelle bei Paris verhaftet sein.

Im Verlaufe der letzten zwei Monate sind nicht

weniger als 10 Compagnieen englische Artillerie, in der letzten Woche allein 5000 Mann Infanterie nach der Krim abgegangen und was die engl. Kavallerie betrifft, so wird sie in den ersten Tagen des Mai in der Krim auf 6000 Pferde angewachsen sein.

Das russische Gouvernement macht unerhörte Anstrengungen, um die verwundbaren Punkte des Golfes und der Nebamündung zu besetzen. Man hat Kronstadt rasirt. Es bleiben von dieser Stadt, deren Bevölkerung man auf 30,000 Seelen schätzte, nichts als die öffentlichen Gebäude: Kirchen, Kasernen, Gefängnisse, Spitäler u. s. w. Es ist jetzt ein weites Feld, wo 40,000 Mann kampiren werden, um den Schlüssel der Neva zu vertheidigen. Eine Tranchee wurde in Oranienbaum, am linken Ufer, errichtet. Das russische Littorale am baltischen Meere ist mit Kanonen besetzt, und nicht ein Punkt ist unbefestigt. Reval, Pernau, Riga, Mitau u. s. w. sind besetzt, mit neuen Fortifikationen versehen. Die Armee beträgt 785,000 Mann; 140,000 Mann sind im Kaukasus und Georgien, ohne Kosaken, 250,000 in der Krim und an der Donau, dieselbe Anzahl in Polen, 145,000 an den baltischen Küsten, darunter 40,000 Marinesoldaten; noch 256,000 Mann, deren Verwendung nicht bestimmt ist. Die Donau-Armee hat verflohenen Sommer ungeheure Verluste erlitten, Sumpffieber und Cholera haben 71,000 M. außer Stand gesetzt. Die Sterblichkeit ist 45 zu 100 und darüber.

Der besetzte Punkt Reni, am Ausflusse des Pruth in die Donau, ist von den Russen geräumt worden.

Der „Moniteur“ enthält eine Depesche des General Canrobert aus dem Lager vor Sebastopol. Nach derselben ist die Ueberlegenheit der Artillerie der Allirten gesichert und haben die Franzosen in der Nacht vom 13. zum 14. starke Positionen der Russen auf der linken Seite genommen, und näherten sich beträchtlich dem Plage.

Eine Entscheidung bei Sebastopol ist nahe, die Allirten wirken dort mit 120,000 Mann, außerdem ist Omer Pascha mit 25,000 Mann von Supatoria aus zur Verwendung bei Balaklava hier zugetreten, während die Stellung von Supatoria noch mit 30-tausend Türken besetzt geblieben ist.

Das Bombardement Sebastopols wurde vom 14. bis zum 16. v. M. fortgesetzt, hauptsächlich bei